

Aarau, 21. August 2021

## Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität: MAR/MAV-Reform

### Rückmeldung zur Position der Rektorenkonferenz

Ende des Schuljahres 2020/21 hat die Rektorenkonferenz (RK) Position zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) bezogen. Wir schätzen die Positionierung der RK als wichtigen Diskussionsbeitrag. Sie deckt sich teilweise mit jener des AMV, die wir aufgrund einer Mitgliederbefragung im Frühling 2021 erarbeiteten. So legen wir Wert auf genügend Spielraum zum Erhalt von Aargauer Spezialgefässen. Wir sind zudem mit vielen Einzelantworten der RK einverstanden – z.B. was die Einführung von Musik und Bildnerischem Gestalten als obligatorische Grundlagenfächer angeht.

Überrascht hat uns, wie stark sich die RK-Position zum erweiterten Grundlagenfächerkatalog von der Sicht zahlreicher Lehrpersonen unterscheidet. Gemäss unserer Mitgliederbefragung zur MAR/MAV-Reform teilen die Lehrpersonen zwar die Skepsis gegenüber allzu vielen Grundlagenfächern. Eine radikale Erweiterung der Wahlpflicht im Grundlagenfachbereich, wie die RK sie priorisiert, wurde allerdings von niemandem gewünscht. Im Hinblick auf die zweite Vernehmlassungsrunde und (spätestens) die kantonale Umsetzung einer neuen MAR/MAV sehen wir in diesem Bereich Klärungsbedarf. Es wäre ungünstig, wenn Lehrpersonen und Schulleitungen, deren Berufsalltag ja eng verknüpft ist, unvereinbare Positionen vertreten. Wichtig scheinen uns unter anderem folgende Fragen:

1. Wie kann, wenn bereits für die Grundlagenfächer eine ausgeprägte Wahlpflicht gilt, die allgemeine Studierfähigkeit gewährleistet werden? Im Modell der RK wäre es beispielsweise möglich, aus Biologie, Chemie, Physik und Informatik nur zwei Grundlagenfächer zu wählen.
2. Wie soll Sport Teil einer Wahlpflichtstruktur werden, solange Sportlektionen auf Bundesebene – und zwar ausserhalb des Verhandlungsbereichs von MAR/MAV – vorgeschrieben sind? Eine Aufweichung des Sportobligatoriums lehnen wir grundsätzlich ab.

Detailliertere Stellungnahmen werden die RK bereits aus unterschiedlichen Fachbereichen erreicht haben.

Die erste Vernehmlassungsrunde ist inzwischen vorbei und die zweite, politische Anhörungsphase wird nach anderen Spielregeln ablaufen. Wir sind gespannt auf den weiteren Verlauf der Reform und freuen uns auf den kantonalen wie auch den nationalen Austausch.

Für den Vorstand des AMV



Katrin Brupbacher, Präsidentin



Fabian Schambron, Vizepräsident